

Zeitwort

**26.08.1841:**

Hoffmann von Fallersleben dichtet das Deutschlandlied

Von Walter Filz

Sendung vom: 26.08.2025

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2016

Zeitwort können Sie auch im **Webradio** unter [swrkultur.de](https://www.swr.de/swrkultur.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR Kultur App** hören – oder als **Podcast** nachhören:

<https://www.swr.de/swrkultur/programm/podcast-zeitwort-100.html>

---

**Bitte beachten Sie:**

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

---

**Die SWR Kultur App für Android und iOS**

Hören Sie das Programm von SWR Kultur, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR Kultur App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: <https://www.swr.de/swrkultur/swrkultur-radioapp-100.html>

**O-Ton einer Helgolandtour:**

„Sehr geehrte Fahrgäste, vor uns nun die Insel Helgoland. In etwa zehn Minuten geht das Schiff auf der Reede vor Anker.“

**Autor:**

Eine Lautsprecheransage gab es nicht, aber sonst wird es ungefähr so gewesen sein. Als der Dichter und Deutschprofessor August Heinrich Hoffmann, der sich nach seinem Geburtsort von Fallersleben nannte, zum Kurlaub nach Helgoland reiste. Im Sommer 1841. Die Insel war etwas größer als heute

**O-Ton einer Helgolandtour:**

„Die Insel Helgoland hat eine Fläche von 1,1 Quadratkilometern.“

**Autor:**

Sie hatte ein paar Einwohner mehr.

**O-Ton einer Helgolandtour:**

„Heute haben wir nur noch ca. 1.400 Einwohner. Wir gehören zum Land Schleswig-Holstein.“

**Autor:**

Und es war auch ein anderes Land. Weil es weder Schleswig-Holstein gab noch Deutschland. Helgoland war britische Kolonie. Eine besetzte Insel wie Jamaica oder die Seychellen. Aber wohin hätte Helgoland gehören sollen? Auf einer zersplitterten Deutschlandkarte mit mehr als drei Dutzend Fürstentümern? Wann gibt es ein einiges freies Vaterland? Es dürften solche Gedanken gewesen sein, die Hoffmann von Fallersleben zu einem Lied inspirierten, das er am 26. August 1841 niederschrieb. Er hatte übrigens schon einige Lieder verfasst. „Morgen kommt der Weihnachtsmann“ zum Beispiel oder „Kuckuck, Kuckuck, ruft's aus dem Wald“. Aber das war ein deutlich lauterer Ruf.

**Zitat:**

„Deutschland, Deutschland über alles. Über alles in der Welt. Wenn es stets zu Schutz und Trutze brüderlich zusammenhält.“

**Autor:**

Von der Maas bis an die Memel, von der Etsch bis an den Belt. Und natürlich auch inklusive Helgoland.

**O-Ton einer Helgolandtour:**

„Wir freuen uns, dass es die Insel Helgoland gibt. Als Zielpunkt für uns und unsere Fahrgäste.“

**Autor:**

Nur zwei Tage, nachdem Hoffmann von Fallersleben sein „Lied der Deutschen“ niederschrieb, besuchte sein Verleger Julius Campe Helgoland. Der Dichter kam gleich zur Sache: „Ich habe ein Lied geschrieben, das kostet aber 4 Louis d'or.“ Er

las es vor und musste es gar nicht zu Ende lesen, da drückte ihm der Verleger die Goldstücke in die Hand. Umgerechnet, grob geschätzt: 1.000 Euro. – Ein geringes Entgelt - gegen das, was Hoffmann von Fallersleben das Lied kostete: Entzug der Professur und der preußischen Staatsbürgerschaft, acht Jahre Flüchtlingsodyssee quer durch Deutschland. Bis er nach der Märzrevolution 1848 rehabilitiert wurde. Den ersten offiziellen Einsatz seines „Lieds der Deutschen“ erlebte er nicht mehr. 1890 erst – also ein knappes halbes Jahrhundert nach seiner Niederschrift – erklang es, als das Deutsche Reich Helgoland von den Briten übernahm – im Tausch gegen Sansibar.

**O-Ton einer Helgolandtour:**

„So, meine Damen und Herren, nun sind wir drin im Thema. Diese Insel hat so eine wahnsinnige Vergangenheit und so ein Schicksal hinter sich.“

**Autor:**

1922 wurde das Lied der Deutschen zur Deutschen Nationalhymne. 1933 blieb sie es. Die Nazis ließen allerdings die zweite und dritte Strophe weg.

**Zitat:**

„Deutsche Frauen, deutsche Treue, deutscher Wein und deutscher Sang.“

**Autor:**

Also: kein Wein, Weib und Gesang. Und schon gar nicht

**Zitat:**

„Einigkeit und Recht und Freiheit.“

**Autor:**

Die dritte und nur die dritte Strophe wurde dann 1952 zur Hymne.

**Zitat:**

„Blüh im Glanze dieses Glückes, blühe deutsches Vaterland.“

**O-Ton einer Helgolandtour:**

„Bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit, gute Heimfahrt und nochmal alles Gute.“

**Autor:**

Hoffmann von Fallersleben ist übrigens nie mehr auf Helgoland gewesen.

**O-Ton einer Helgolandtour:**

„Helgoland lebt zwar von den Tagesgästen, aber wenn sie nicht da sind, ist auch ganz schön.“